

aum jemand verkörpert den Generationswechsel im ORF-Sport besser als Alina Zellhofer. Die 29-jährige Oberösterreicherin mit abgeschlossenem Studium in Journalismus und Medienmanagement, die seit 2012 der Sportredaktion am Küniglberg angehört, startete heuer durch. Seit März präsentiert sie mit Kollegin Kristina Inhof Livespiele aus der Fußball-Bundesliga, bei der EURO in Frankreich und bei Olympia in Riowar sie als Studio-Moderatorin im Einsatz.

Schönbrunn-Talk. TV-MEDIA traf die Wahl-Wienerin (die bei Urlauben Stadionbesuche fix einplant!) in *Landtmann's Jausen Station* im Schlosspark Schönbrunn zum Interview. Dabei sprach die Tochter Georg Zellhofers – früher Trainer von Pasching, Rapid, Austria und aktuell Altach-Sportdirektor – über ihren "zufälligen" Aufstieg zur Moderatorin, die prägende Wiener Zeit ihres Vaters und Frauen in der Männerdomäne Sportjournalismus.

AUFSTEIGERIN.

Alina Zellhofer ist seit heuer auch dem großen Publikum ein Begriff. Wir trafen sie zum Talk über ihr bis dato ereignisreichstes ORF-Jahr und Frauen im TV-Sport

TEXT: DAVID SCHOOF

ZELLHOFER



MI 5. 10. ORF SPORT + 17.50

Fußball: C-League Damen Alina Zellhofer und Kristina Inhof präsentieren Sturm Graz – Zürich und St. Pölten – Bröndby (20.15)



DO 6.10.

ORF EINS 23.00

Fußball: WM-Quali Nach Österreich – Wales (20.15) die Höhepunkte der restlichen Spiele – mit Alina Zellhofer

TV-MEDIA: Fußball-Bundesliga-Moderation, EURO, Olympia – im letzten halben Jahr hat sich bei Ihnen eine Menge getan ...

Alina Zellhofer: Es war eine sehr intensive Zeit, eigentlich das letzte Dreivierteljahr, weil ich ja mit Jahresbeginn auch beim alpinen Ski-Weltcup eingestiegen bin. Dass Kristina Inhof und ich dann im März zum ersten Mal ein Bundesliga-Livespiel präsentiert haben, war schon einschneidend, was ganz Neues. Mit Fußball-EM und Olympia in Rio ging's ereignisreich weiter, so etwas erlebt man nicht so schnell (*lacht*).

TV-MEDIA: Waren die Großereignisse so etwas wie eine Nagelprobe für Sie?

Zellhofer: Bestimmt, weil bei so einem Event eine ganz andere Intensität herrscht, drei, vier Wochen alles dem Ereignis untergeordnet ist. Und bei der EM waren der Fokus auf Österreich, die Euphorie, die Vorfreude was ganz Besonderes. **TV-MEDIA:** Haben Sie immer angestrebt, eines Tages selbst vor der Kamera zu stehen?

Zellhofer: Mein Zugang zum Journalismus war nie der, dass ich gesagt habe: Ich möchte einmal Moderatorin werden. Mir war immer das Inhaltliche wichtig, die Begeisterung für den Sport, die Leidenschaft für den Fußball im Speziellen. Ich hab begonnen mit Berichten, gestaltenden Beiträgen, Analysen, dann kamen Interviews und schließlich die Bundesliga-Präsentation, EM- und Olympia-Studio. Ein Weg, der sich Schritt für Schritt ergeben hat. TV-MEDIA: Mit Fußball sind Sie durch Ihren Vater ja quasi aufgewachsen ...

Zellhofer: Genau. Ich bin von klein auf immer mitgewesen am Fußballplatz, dann im Stadion, Woche für Woche. Das Interesse, das mitzuverfolgen, war immer schon da. Und mit 10, 12, als eine gewisse Neugierde für die Medien dazugekommen ist, habe ich ganz frech drauflos die Journalisten angesprochen, wie das abläuft in ihrem Job, und ob ich da zuschauen kommen kann. Das Feuer war sofort da, der Funke ist bei mir relativ schnell übergesprungen.

TV-MEDIA: Sie haben in Wien studiert und die schwierige Zeit Ihres Vaters als Rapid- und Austria-Trainer miterlebt. Hat Sie das selbst geprägt?

Zellhofer: Definitiv! Das ist etwas, das man ganz schnell lernt, wenn man den Blick hinter die Kulissen hat: Wie das Fußballgeschäft läuft. Es gibt die Zeiten des Erfolgs, da sind ganz viele da, die einen bejubeln, die gratulieren, ganz viele Schulterklopfer. Und wenn sich das Blatt wendet, sind genauso schnell viele da, die kritisieren, teilweise unter die Gürtellinie gehen und auch private Dinge ins Spiel bringen. Das war eine sehr lehrreiche Zeit, und ich glaube, dass ich mich dadurch gut in Spieler und Trainer bzw. Sportler ganz allgemein hineinversetzen kann. TV-MEDIA: Als Moderatorin stehen Sie selbst im Fokus, werden mit Kritik konfrontiert, gerade weil Sie als Frau in einer Männerdomäne tätig sind ... **Zellhofer:** Ehrlicherweise habe ich bislang viele positive Rückmeldungen bekommen. Man muss sich in dieser Funktion aber auch darüber im Klaren sein, dass man es nie allen recht machen wird können. Ich denke aber, dass auch bei uns ein gewisser Umdenkprozess stattfindet, in Deutschland sind ja Frauen in der Fußballberichterstattung längst gang und gäbe. Solange eine Frau kompetent ist, sollte es auch kein Problem sein, wenn sie am Spielfeldrand steht. Überhaupt sollte zählen, ob man sich auskennt und Leidenschaft hat, und nicht, ob man Mann oder Frau ist.

TV-MEDIA: Bei der EURO hat eine ZDF-Kollegin ein Spiel live kommentiert und ist vor allem online ziemlich abgewatscht worden ...

Zellhofer: Ich kann überhaupt nicht nachvollziehen, dass so ein Theater gemacht wird, wenn eine Frau ein Spiel kommentiert. Letztlich ist ein Kommentar immer Geschmackssache, auch bei Männern. Dass es einen Shitstorm gibt, allein aufgrund der Tatsache, dass eine Frau am Werk ist, finde ich schon sehr bedenklich. Es zeigt aber auch, dass wir uns offenbar mit dieser Thematik – Stichwort Gleichstellung – noch auseinandersetzen müssen.

TV-MEDIA: Wie kritisch sind Sie eigentlich selbst in Bezug auf Ihre Arbeit?

Zellhofer: Sehr, sehr kritisch! Manchmal wahrscheinlich zu kritisch, ich bin sehr perfektionistisch. Obwohl man sich nicht wahnsinnig machen sollte: Das Wichtigste ist und bleibt die Freude an dem, was man tut. Wobei die Familie – ob Vater oder Bruder – oft der härteste Kritiker ist. Der Austausch via SMS oder WhatsApp findet jedenfalls statt (*lacht*). **TV-MEDIA:** Zum Schluss: Was läuft bei Ihnen

daheim, wenn der Fernseher eingeschaltet ist? **Zellhofer:** Fast ausschließlich Sport! Serienund Film-Junkie bin ich keiner.



>>> Ich glaube, dass ich mich gut in Spieler und Trainer bzw. Sportler ganz allgemein hineinversetzen kann ((



Erfahren Sie mehr: toyota.at
Toyota Frey Austria

* Edition 45 ist eine Sonderaktion für die Modelle Aygo, Yaris, Auris und Verso. Die angeführte, maximale Ersparnis (= Wert der Sonderausstattung + Jubiläums- + Finanzierungsbonus + Wert von 4 Stk. Alu-Winterkompletträdern für Yaris oder Auris) bezieht sich auf das Modell Auris. Aktion gültig bei Zulassung von 01.09.2016 bis 30.11.2016 bei allen teilnehmenden Partnern inkl. Händlerbeteiligung. Normverbrauch kombiniert: 3,3 – 5,7 l/100 km, CO₂-Emission: 75 – 132 g/km. Symbolfotos.

für Auris, Auris Touring Sports und Yaris. Erhältlich als Hybrid, Diesel und Benziner – jetzt bei Ihrem Toyota Partner.